



# Statistischer Bericht

D III - j / 09

## **Insolvenzen in Thüringen 2009**

---

Bestell - Nr. 09 101

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister  
Telefon: 0361 37-84445

Herausgegeben im März 2010

Heft-Nr.: 60 / 10  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
 <b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2009 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2009 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach Kammerbezirken	10
 <b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2007 bis Dezember 2009	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2009 nach Kreisen	12

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

## **Hinweis**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

## **Gesamteinschätzung**

Im Jahr 2009 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 274 Insolvenzverfahren. Das waren 262 Anträge bzw. 6,5 Prozent mehr als im Jahr 2008.

3 968 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,8 Prozent aller Insolvenzanträge.

271 Verfahren (6,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 35 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 986 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 231 Tausend EUR aus.

14,6 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 85,4 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 14,4 Prozent mehr insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner stieg um 5,3 Prozent.

Die 626 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 3 441 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 140 Verfahren (22,4 Prozent) im Baugewerbe (gegenüber 2008 eine Zunahme um 30,8 Prozent). Im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen waren 117 Firmen (18,7 Prozent) von Insolvenz betroffen (7,3 Prozent mehr als 2008). 73 Insolvenzen (11,7 Prozent) wurden im Verarbeitenden Gewerbe festgestellt (4,3 Prozent mehr als 2008).

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (310) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (221) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 648 Verfahren gezählt, 183 Verfahren bzw. 5,3 Prozent mehr als im Jahr 2008. Die privaten Verbraucher nahmen 2009 mit 2 722 Anträgen das Insolvenzrecht in Anspruch. Im Vorjahr waren es 2 434 Insolvenzanträge (11,8 Prozent weniger). 843 Verfahren bzw. 7,2 Prozent weniger als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten ( 238 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner ) als in den Landkreisen ( 171 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner ). So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (357), Gera (291) und im Landkreis Weimarer Land (256) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (121) und im Landkreis Schmalkalden-Meiningen (137) festgestellt.

# 1. Insolvenzverfahren im Jahr 2009 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR	
Eichsfeld	179	173	6	-	166	170	5,3	34	15 614
Nordhausen	134	125	9	-	147	109	22,9	40	19 060
Unstrut-Hainich-Kreis	180	168	7	5	162	162	11,1	18	20 102
Kyffhäuserkreis	133	125	7	1	157	109	22,0	43	33 246
<b>Nordthüringen</b>	<b>626</b>	<b>591</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>159</b>	<b>550</b>	<b>13,8</b>	<b>135</b>	<b>88 022</b>
Stadt Erfurt	511	495	14	2	252	433	18,0	693	184 797
Stadt Weimar	102	96	6	-	158	95	7,4	234	11 185
Gotha	307	286	20	1	218	263	16,7	79	52 560
Sömmerda	139	128	9	2	186	120	15,8	116	30 688
Ilm-Kreis	189	176	13	-	166	198	- 4,5	61	24 190
Weimarer Land	221	205	14	2	256	168	31,5	15	21 674
<b>Mittelthüringen</b>	<b>1 469</b>	<b>1 386</b>	<b>76</b>	<b>7</b>	<b>215</b>	<b>1 277</b>	<b>15,0</b>	<b>1 198</b>	<b>325 094</b>
Stadt Gera	295	271	24	-	291	280	5,4	617	41 302
Stadt Jena	167	150	17	-	163	145	15,2	119	23 548
Saalfeld-Rudolstadt	181	158	23	-	150	162	11,7	179	40 940
Saale-Holzland-Kreis	107	95	12	-	121	89	20,2	66	13 837
Saale-Orla-Kreis	128	122	6	-	141	147	- 12,9	149	25 401
Greiz	185	179	6	-	165	209	- 11,5	172	59 032
Altenburger Land	240	227	13	-	234	250	- 4,0	36	40 450
<b>Ostthüringen</b>	<b>1 303</b>	<b>1 202</b>	<b>101</b>	<b>-</b>	<b>181</b>	<b>1 282</b>	<b>1,6</b>	<b>1 338</b>	<b>244 510</b>
Stadt Suhl	91	76	7	8	223	87	4,6	39	13 065
Stadt Eisenach	154	145	8	1	357	122	26,2	84	15 720
Wartburgkreis	231	211	19	1	172	236	- 2,1	131	223 892
Schmalkalden-Meiningen	183	162	18	3	137	223	- 17,9	195	34 085
Hildburghausen	114	102	7	5	165	96	18,8	220	26 839
Sonneberg	103	93	6	4	166	139	- 25,9	101	14 985
<b>Südwestthüringen</b>	<b>876</b>	<b>789</b>	<b>65</b>	<b>22</b>	<b>181</b>	<b>903</b>	<b>- 3,0</b>	<b>770</b>	<b>328 586</b>
<b>Thüringen</b>	<b>4 274</b>	<b>3 968</b>	<b>271</b>	<b>35</b>	<b>188</b>	<b>4 012</b>	<b>6,5</b>	<b>3 441</b>	<b>986 211</b>
davon									
kreisfreie Städte	1 320	1 233	76	11	238	1 162	13,6	1 786	289 617
Landkreise	2 954	2 735	195	24	171	2 850	3,6	1 655	696 595

1) Stand 31.12.2007

## 2. Insolvenzverfahren im Jahr 2009 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	221	197	24	x	221	-	356	43 365
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	44	37	7	x	46	- 4,3	495	232 441
darunter GmbH & Co. KG	29	25	4	x	29	-	481	229 302
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	310	215	95	x	253	22,5	2 199	347 307
Aktiengesellschaften	10	8	2	x	3	233,3	306	4 334
Private Company Limited by Shares (Ltd)	23	9	14	x	11	109,1	30	2 050
Genossenschaften	-	-	-	x	1	x	-	-
Sonstige Rechtsformen	18	10	8	x	12	50,0	55	4 884
<b>Zusammen</b>	<b>626</b>	<b>476</b>	<b>150</b>	<b>x</b>	<b>547</b>	<b>14,4</b>	<b>3 441</b>	<b>634 381</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	328	251	77	x	268	22,4	1 921	264 054
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	163	126	37	x	130	25,4	938	86 919
Unternehmen 8 Jahre und älter	266	204	62	x	253	5,1	1 503	296 156

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	42	36	6	x	75	- 44,0	x	12 840
Ehemals selbständig Tätige	843	759	81	3	908	- 7,2	x	175 004
davon								
Regelinsolvenzverfahren	720	642	78	x	742	- 3,0	x	158 379
Verbraucherinsolvenzverfahren	123	117	3	3	166	- 25,9	x	16 625
Verbraucher	2 722	2 680	10	32	2 434	11,8	x	153 023
Nachlässe	41	17	24	x	48	- 14,6	x	10 963
<b>Zusammen</b>	<b>3 648</b>	<b>3 492</b>	<b>121</b>	<b>35</b>	<b>3 465</b>	<b>5,3</b>	<b>x</b>	<b>351 831</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>4 274</b>	<b>3 968</b>	<b>271</b>	<b>35</b>	<b>4 012</b>	<b>6,5</b>	<b>3 441</b>	<b>986 211</b>
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	------------	--------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	-	6	- 50,0	1	1 473
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	73	59	14	70	4,3	1 745	273 970
D	Energieversorgung	4	3	1	1	300,0	-	24 182
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseiti- gung von Umweltverschmutzungen	3	2	1	5	- 40,0	.	.
F	Baugewerbe	140	113	27	107	30,8	460	36 199
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	117	90	27	109	7,3	204	58 467
H	Verkehr und Lagerei	58	53	5	30	93,3	237	15 390
I	Gastgewerbe	43	33	10	42	2,4	124	10 614
J	Information und Kommunikation	9	6	3	12	- 25,0	20	1 133
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	8	6	11	27,3	7	5 084
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	19	11	8	20	- 5,0	2	89 288
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	54	32	22	49	10,2	124	90 059
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48	37	11	35	37,1	364	7 128
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidi- gung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	5	3	2	7	- 28,6	4	777
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3	2	1	7	- 57,1	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	7	4	12	- 8,3	97	6 262
S	Erbringung von sonstigen Dienst- leistungen	22	14	8	23	- 4,3	37	4 148
	<b>Insgesamt</b>	<b>626</b>	<b>476</b>	<b>150</b>	<b>547</b>	<b>14,4</b>	<b>3 441</b>	<b>634 381</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	3	-	6	- 50,0	1	1 473
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	73	59	14	70	4,3	1 745	273 970
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	13	10	3	15	- 13	134	5 824
11	Getränkeherstellung	1	1	-	1	-	.	.
13	Herstellung von Textilien	-	-	-	-	-	-	-
14	Herstellung von Bekleidung	1	1	-	1	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	3	1	6	- 33,3	13	525
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	-	-	-
18	H. v. Druckerzgnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-	-	2	x	-	-
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	3	3	-	2	50,0	256	22 929
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	3	2	1	4	- 25,0	.	.
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	2	1	3	-	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3	3	-	1	200,0	379	113 446
25	H. v. Metallerzeugnissen	21	20	1	13	61,5	285	97 514
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	3	1	7	- 42,9	21	1 176
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	2	2	-	1	100,0	.	.
28	Maschinenbau	4	3	1	4	-	31	1 972
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	1	1	1	100,0	.	.
31	Herstellung von Möbeln	3	2	1	3	-	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	4	2	2	3	33,3	.	.
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	1	1	-	2	- 50,0	.	.
D	Energieversorgung	4	3	1	1	300,0	-	24 182
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3	2	1	5	- 40,0	.	.
F	Baugewerbe	140	113	27	107	30,8	460	36 199

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl						
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen davon	117	90	27	109	7,3	204	58 467
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	24	18	6	29	- 17,2	88	7 664
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	38	27	11	34	11,8	52	39 972
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	55	45	10	46	19,6	64	10 830
H	Verkehr und Lagerei	58	53	5	30	93,3	237	15 390
I	Gastgewerbe davon	43	33	10	42	2,4	124	10 614
55	Beherbergung	9	7	2	6	50,0	27	4 598
56	Gastronomie	34	26	8	36	- 5,6	97	6 016
J	Information und Kommunikation	9	6	3	12	- 25,0	20	1 133
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	8	6	11	27,3	7	5 084
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	19	11	8	20	- 5,0	2	89 288
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	54	32	22	49	10,2	124	90 059
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48	37	11	35	37,1	364	7 128
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	5	3	2	7	- 28,6	4	777
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3	2	1	7	- 57,1	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	11	7	4	12	- 8,3	97	6 262
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	22	14	8	23	- 4,3	37	4 148
	Insgesamt	626	476	150	547	14,4	3 441	634 381

## 5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2009 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgeamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	47	37	10	54	693	154 321
Stadt Weimar	17	13	4	12	234	4 614
Stadt Eisenach	20	15	5	20	84	4 324
Eichsfeld	13	12	1	12	34	2 569
Nordhausen	19	17	2	13	40	8 889
Wartburgkreis	46	34	12	32	131	204 392
Unstrut-Hainich-Kreis	20	16	4	14	18	4 493
Kyffhäuserkreis	19	14	5	11	43	18 753
Gotha	30	22	8	23	79	20 458
Sömmerda	19	11	8	15	116	4 820
Weimarer Land	18	13	5	20	15	2 520
<b>Zusammen</b>	<b>268</b>	<b>204</b>	<b>64</b>	<b>226</b>	<b>1 487</b>	<b>430 153</b>

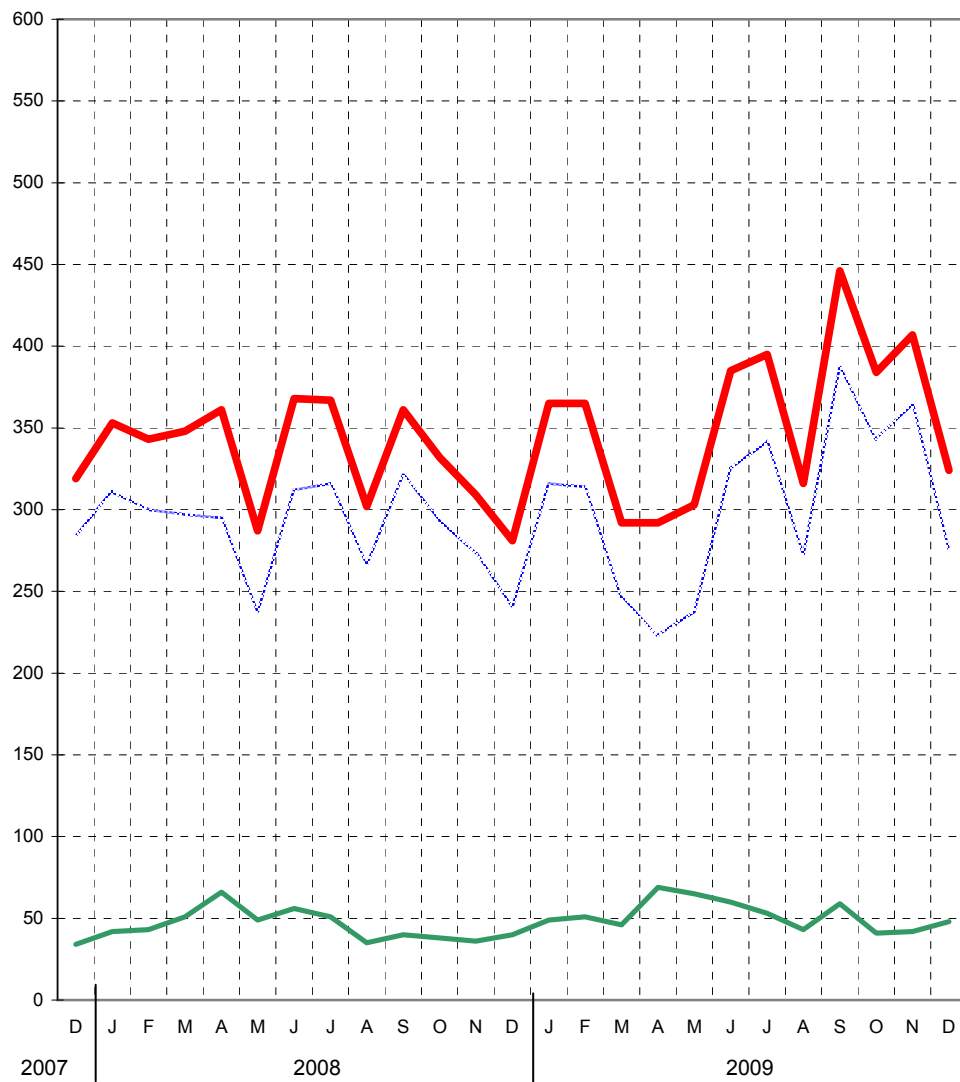
### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	43	29	14	33	617	25 952
Stadt Jena	37	26	11	23	119	11 435
Saalfeld-Rudolstadt	38	27	11	29	179	27 193
Saale-Holzland-Kreis	26	20	6	22	66	4 481
Saale-Orla-Kreis	28	24	4	25	149	10 340
Greiz	31	26	5	40	172	44 563
Altenburger Land	23	19	4	27	36	25 685
<b>Zusammen</b>	<b>226</b>	<b>171</b>	<b>55</b>	<b>199</b>	<b>1 338</b>	<b>149 649</b>

### Kammerbezirk Südthüringen

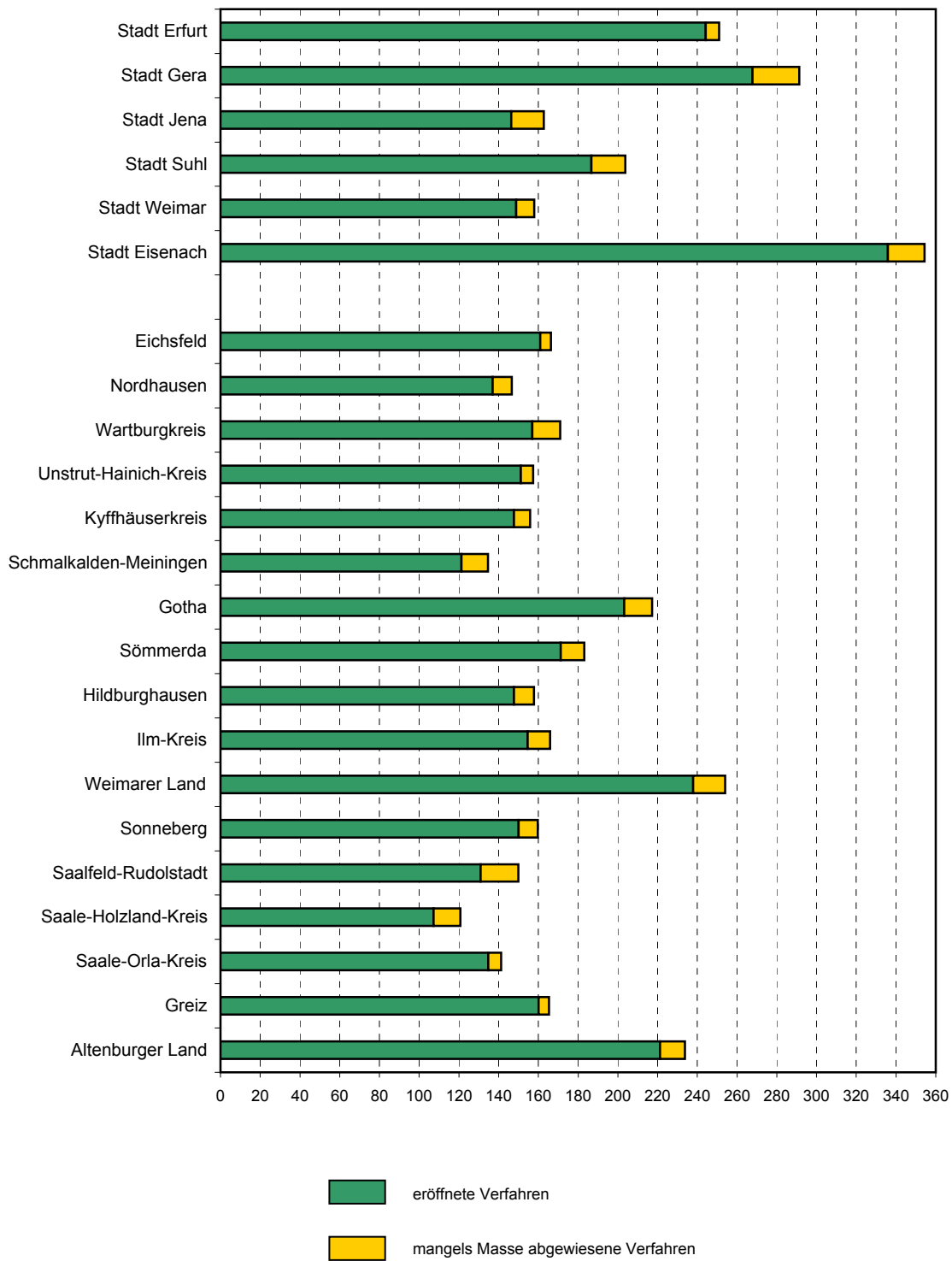
Stadt Suhl	21	14	7	25	39	7 858
Schmalkalden-Meiningen	51	41	10	38	195	15 478
Hildburghausen	25	18	7	19	220	18 548
Ilm-Kreis	20	17	3	23	61	4 745
Sonneberg	15	11	4	17	101	7 950
<b>Zusammen</b>	<b>132</b>	<b>101</b>	<b>31</b>	<b>122</b>	<b>616</b>	<b>54 579</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>626</b>	<b>476</b>	<b>150</b>	<b>547</b>	<b>3 441</b>	<b>634 381</b>

# 1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2007 bis Dezember 2009



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner<sup>\*)</sup> 1.1. - 31.12.2009 nach Kreisen



<sup>\*)</sup> Stand der Bevölkerung: 30.6.2008



